



RS kauft „Meerkatze“

Fischereischutzboot soll zum Vermessungsschiff umgebaut werden

Nur wenige Tage nach der Indienststellung des auf der Peene-Werft in Wolgast entstandenen neuen Fischereischutzbootes „Meerkatze“ hat der 1977 bei Fr. Lürssen in Bremen gebaute Namensvorgänger den Eigner gewechselt.

Für 2,1 Millionen Euro wurde die gegenwärtig in Cuxhaven aufgelegte „Meerkatze“ über die VEBEG an die MS „Aquarius“ GmbH & Co. KG verkauft und Ende März übergeben. Sie soll bis Juni zu einem Vermessungsschiff umgebaut werden. Die Auftragsvergabe ist aber noch nicht erfolgt. Die Bereederung des in „Aquarius“ umbenannten Schiffes hat das Bremer Unternehmen RS Research Shipping GmbH übernommen, von dem auch die Umbauplanung durch-



Foto: Eckardt

Die „Meerkatze“ entstand 1977 auf der Lürssen Werft

geführt wird. Nach Angaben des RS-Geschäftsführers Christoph Hempel soll die „Aquarius“ zukünftig an Vermessungsfirmen verchartert und im Auftrag der Endkunden für die Erkundung von Öl- und Gaslagerstätten eingesetzt werden. Ein weiteres Einsatzgebiet dieses 77 Meter langen, 11,75 Meter breiten und maximal

5,75 Meter tiefgehenden, dieselelektrisch angetriebenen Spezialschiffes mit einer Bruttoreaumzahl von 1812 wird die Vermessung von Kabeltrassen für Telefongesellschaften sein.

Research Shipping bereedert außerdem die Vermessungsschiffe „Victor Hensen“, „Aurelia“ und „Fugro Gauss“ (früher „Gauss“). ed